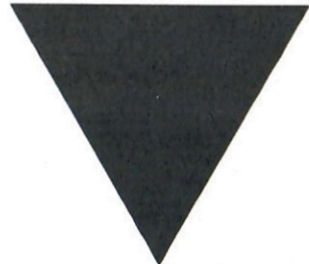


**Rheinbund
Mitteilungen**

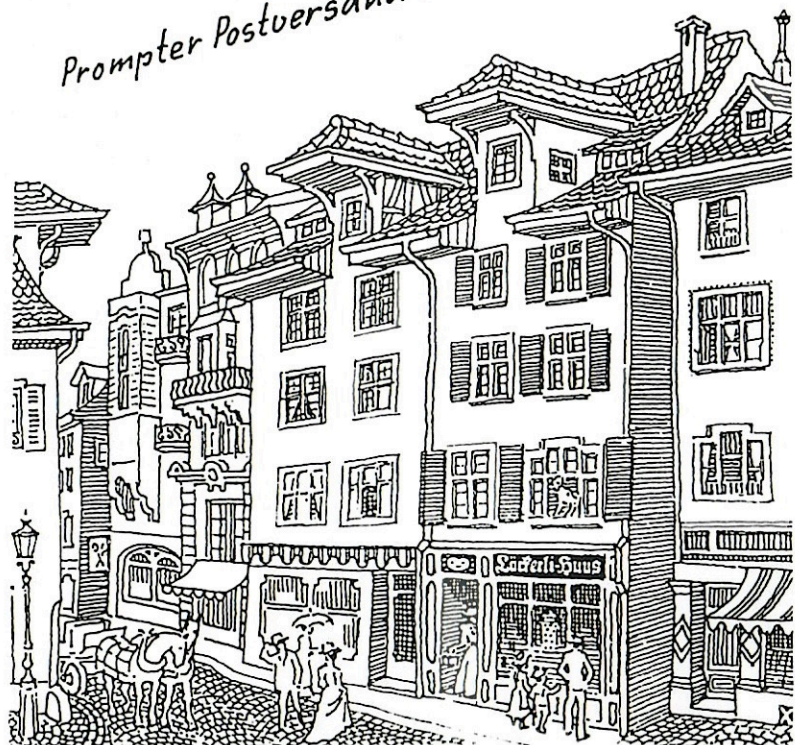


1/85

FR

Läckerli-Haus

Die gueti Adrässe fir gueti Lækkerli
Gärbergass 57 und Gryffegass 18
Prompter Postversand ins In- und Ausland



RHEINBUND-MITTEILUNGEN

NR. 170

1. HEFT 1985

ERSCHEINT VIERTELJAEHRlich

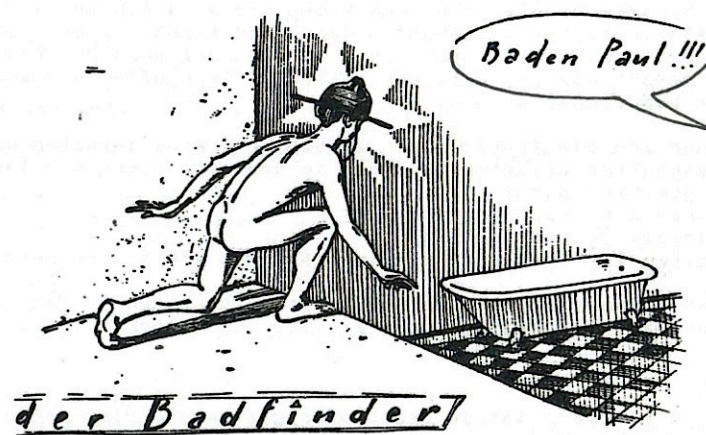
REDAKTION



Liebe Rheinbündlerinnen und Rheinbündler,

Die Redaktion hat schon wieder ein neues Mitglied erhalten: Roland Lüdi v/o Spachtel. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Den untenstehenden Cartoon haben wir einer bekannten Schweizer Wochenzeitung entnommen. Dazu kann man nur sagen: Der Rheinbund wird auch in diesem Jahr nicht baden gehen.



Janus*****, Spachtel, Bonus und Roger

ABTEILUNG

Jahresbericht 1984

1. Allgemeines

Betriebsamkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Unternehmungsgeist sind in den verschiedenen Rheinbundgremien immer unterschiedlich ausgeprägt gewesen. Hat z.B. die Abteilung keinen Ofm, nehmen die Aktivitäten des Abteilungsrates zu. Auch innerhalb der Abteilungsleitung sind die Gewichte nicht immer gleich verteilt gewesen.

Nun haben die Pfadi-Ereignisse der letzten Jahre die Abteilungsleitung als Team gestärkt. Diese Situation habe ich im März 1984 angetroffen: Ich habe den Vorsitz in einer Gruppe tatkräftiger und selbstbewusster Stufenchefs übernommen. Darum habe ich mir zum Ziel gesetzt, die Kräfte in der Abteilung zu koordinieren und ihnen ein gutes Klima zur Entfaltung zu bieten.

Allerdings sind in den letzten Jahren in den Zielsetzungen und Methoden sich nicht immer alle einig gewesen. Grob gesagt hat sich die Diskussion um Altes und Neues gedreht. Dabei haben sich die verschiedenen Gruppen in ihrer Arbeit blockieren können. Darum habe ich nicht die Entscheidung für oder gegen etwas gesucht, sondern ich habe die gemeinsamen Möglichkeiten zum Ziel gesetzt.

Für mich ist also entscheidend gewesen,

- dass die Pfadiarbeit allen Rheinbündlern Spass macht,
- dass in der allgemeinen Situation das Bewahren auch ein Fortschritt sein kann,
- dass der Rheinbund bewahren nicht mit Stillstand verwechselt, sondern sich neuen Horizonten öffnen kann.

Was hat die Abteilungsleitung erreicht?

In einem gut zusammenarbeitenden Team haben wir 1984 ein Stück Rheinbund realisiert: Die Rheinbundanlässe sind nicht nur betriebstechnisch in Ordnung gewesen, wir haben miteinander auch den Plausch gehabt. Dazu gehört ebenso, dass umstrittene Themen offen und kameradschaftlich besprochen werden.

Allerdings habe ich die AL-Sitzungen zu sehr mit Kleinigkeiten und Verwaltungsgeschäften belastet, sodass die grossen Themen nur langsam vorwärts gekommen sind:

- Informations- und Anschlagswesen
- Mühleberglokal: Renovationspläne
- Neue Einheiten in Birsfelden und die Frage des gemischten Betriebs.

Der Leiterausbildungstrupp 85 und die damit verbundenen Fragen des Raiderbetriebs sind frühzeitig und energisch angegangen worden.

2. Die Stufen

Der Hauptteil der Arbeit ist in den Stufen geschehen. Hier ist die gute Zusammenarbeit zum Tragen gekommen.

Wolfsstufe: Flamingo erreichte sein wichtigstes Ziel: Mit den neuen Wolfsführern ist die Stufe zu einer Einheit zusammengewachsen. Flamingo führt das auf den Willen und die Initiative aller Leiter zurück. Der wöchentliche Wofü-Hock ist kein Muss, sondern ein gesellschaftliches Zusammensein. Sicht ist das im Pfila geworden. Die Wolfsführer haben sich tatkräftig ins gemeinsame Programm integriert.

Im Betrieb kreisen die Diskussionen um den stufengerechten Betrieb. Hier und da neigt man etwas der Rangerstufe zu: eine Folge geänderter Freizeitmöglichkeiten und gestiegener Ansprüche an den Betrieb. Flamingo warnt davor, den Betrieb darum auf ältere Wölfe zuzuschneiden, denn dann hapert es mit dem Nachwuchs. Auf der anderen Seite ist es auch die Aufgabe der Abteilungsleitung den neuen Wolfsführern im Leiterausbildungstrupp die stufengerechten Betriebsmöglichkeiten näherzubringen: Mit einer tollen Jagd durch die Dschungel lassen sich alle Wölfe begeistern.

Rangerstufe: Wie Flamingo hebt auch Pause die gewandelte Einstellung der Stafüs hervor: Auch hier zeigt man Interesse für die Gesamtheit des Rheinbundes. Sowohl Pause als auch Flamingo nennen für das gewachsene Verständnis den gemeinsamen Leiterausbildungstrupp (LAT), bzw. das Sichkennenlernen als Venner und Raider als Ursache. Und in der Tat: In der Rangerstufe ist der Vennerstamm zu neuem Leben erweckt worden, und der Uebertritt in die Raiderstufe ist problemlos vonstatten gegangen.

Auf dem begonnenen Weg weiterzugehen, das ist für Pause die Hauptaufgabe: Gemeinsam mit den Stafüs will er Probleme im Führungsstil und Lücken in der Pfaditechnik angehen.

Raiderstufe: Auch Prophax ist in der Stufe ein gutes Stück vorangekommen. Trotz Zwangsübertritt (damals eine notwendige Massnahme) ist in den Anlässen des letzten Jahres der nötige Zusammenhalt entstanden. Erfolgreich hat man auch Vorurteile gegenüber der Raiderstufe abgebaut.

Gemeinsam zieht die Stufe an ihrem (schwergewichtigen) Teil des Rheinbundstrickes:

- Programm, das zwischen Rangern und Raidern steht
- Der LAT garantiert den Leiternachwuchs
- Als Dienstleistungsgruppe hilft die Raiderstufe an manchen Anlässen mit.

Roverstufe: Das Wichtigste: Eine Reihe von Lagern, Weekends und anderen Anlässen zeigen, dass die Roverstufe lebt. Allerdings hebt Secco hervor, dass die erfolgreichen Anlässe für einige Rover die einzigen besuchten Anlässe gewesen sind. Sicher herrscht hier und da Konsumhaltung vor, aber für die Rottenchefs gibt es hier noch manches zu tun. Denn ein Mindestmass an Autorität ist notwendig um neue Rover für den Betrieb zu begeistern.

Allerdings müssen sich auch die andern Stufen überlegen, wie sie zurücktretende Leiter für die Rover begeistern können.

3. Die Ausbildung

Das von Smile eingeführte LAT-System bewährt sich. Wer im Rheinbund Leiter wird, durchläuft erst eine Zeit die Raiderstufe und besucht

dort die Anlässe des Leiterausbildungstrupps. Auch Anmeldungen zu den kantonalen Kursen treffen ein. Ich glaube, die Qualität der meisten Kurse bringt den Teilnehmern neue Einsichten, neue Ideen.

4. Der Kanton

Die Beziehungen zum Kantonalverband beider Basel sind gut.

5. Bestände

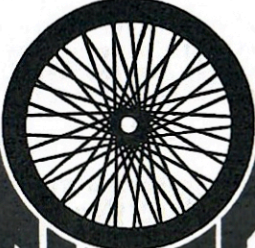
Bestand 1. November 1984				
Wolfsmeute	113	Wofü	9	AL
Rangerstufe	122	Stafü	9	
Raider	16	Truppführer	3	Führer für
Rover	23	Rottenchefs	3	bes. Aufgaben 2
Rheinfelden	100	Führer	9	
Buben + Mädchen	374		33	

Der Rheinbund hat 415 Mitglieder. Damit ist der Bestand 1984 gleichgeblieben. Sorge macht mir nur etwas, dass die Wölfe weniger Mitglieder als die Ranger haben.

Die vielen grossen und kleinen Anlässe haben in diesen Bericht keine Erwähnung gefunden. Sie alle finden sich in den Rheinbundmitteilungen 1984 Nr. 2, 3 und 4.

Basel, anfangs März 1985

Gerhard Remund / Igel



VELOS HEINZER MOTOS

Klybeckstrasse 64 4057 Basel Telefon 061 32 47 08

Wir führen nur Qualitätsfahrzeuge/Eigene Reparaturwerkstätte

Sachs – Peugeot – Puch
und weitere Marken

Aus der Chronik des Rheinbundes

Draussen spriessen die Krokusse und künden den Frühling an. Drinnen sitzt der Chronist und greift auf vor-eiszeitliche Epochen zurück: Denn noch lange vor der grossen Eiszeit im Januar und Februar fand in Rheinfelden die 2. Papiersammlung statt, und zwar am 1. Dezember. Ihr Ertrag: 66 Tonnen

Eine Woche später kam der Niggi-Näggi und inspirierte Vinci zur modernen Lyrik. Und alles, was zum Führernachtessen (inkl. Führer- und Abteilungsrat) am 15.12. zu sagen ist, war schon im letzten Heft zu lesen. Am Nachmittag fand ein denkwürdiger Anlass statt: An der traditionellen Waldweihnacht bei Bettingen mit sehr vielen Besuchern korrigierte die Meute Mayenbühl einen historischen Irrtum: Wir alle wissen jetzt, dass die Ereignisse jener fernen Nacht sich in Jerusalem abgespielt haben!

Am Stephanstag zogen Raider, Leiter und Rover nach Juf ins 13. Skilager. Alles war wie immer, und darum war es auch sehr schön: Im Stall zog es, auf der Piste gab es Steine, die Kantine besteht auch noch, die JH in Juf ist unverändert: Die Welt dreht sich noch.

Am 19. Januar war in Rheinfelden grosser Elternabend im katholischen Kirchgemeindehaus. Matt präsentierte den Zuschauern die "4 Stufen" seiner Stufe. Dem Chronisten hat es gefallen. Vielleicht wäre kürzer besser gewesen, und wenn Stamm Farnsburg unter neuer Leitung voll aufgeblüht ist, dann ist alles comme il faut.

Eiszeit – Schneezeit – Skitagzeit: Der Rheinbundskitag fand am 27. Januar auf dem Sörenberg statt und am Sonntag darauf (3. Feb.) probierte der Vennerstamm seine Fahrkünste am Wiriehorn aus.

Während die Skination dank pausenlosem TV-Einsatz die Goldmedaillen genoss, kam das Fernsehen zum Rheinbund nach Hochwald: Noch in letzter Minute tauchten dem Chronisten Zweifel auf, ob doch nicht..?! Aber wie auch immer, dieses Bannerfest im Rheinbundhaus war genial: Das Spiel mit dem Fernsehen war gelungen.

Und zur Ausbildung: Am 31. Januar begann der Lat 85. Die Abteilungsleitung ist diesen Winter nicht im Schnee begraben worden. Aber sie wurde mit Arbeit überschüttet!

Zu tun gaben:

- Lat- vorbereitungen
- Vorbereitung des 1. Leiterweekends
- Der Rheinfelder-Tag im September
- Die Frage nach dem gemischten Betrieb im Zusammenhang mit dem Projekt Birsfelden.

Zum letzten Thema hält die Abteilungsleitung folgendes fest: "Seit letztem Jahr beschäftigen wir uns mit der Neugründung einer Meute und eines Stammes in Birsfelden. In diesem Zusammenhang strebt die Abteilungsleitung einen gemischten Betrieb in diesen neuen Einheiten an. Mitte Februar war folgender Diskussionsstand erreicht: Wir suchen nach dem für den Rheinbund geeigneten Modell der Koedukation. Dabei genießt bei uns die völlige Durchmischung den Vorzug vor anderen Modellen.

Wir gehen davon aus, dass Buben und Mädchen sich in einer gemischten Einheit vor allem entfalten sollen, so wie sich die Buben heute schon entfalten können. Und das ist besonders wichtig: Für die bestehenden Einheiten besteht kein Zwang zur Mischung. Denn die AL respektiert und schätzt nach wie vor eine bestimmte Autonomie und Mitsprache der Einheiten."

Und zu diesem Thema erlebte der Chronist am 4. März eine in der Sache zwar harte, aber herzlich und kameradschaftlich geführte Diskussion. Und im April wird wohl eine Aussprache mit dem Abteilungsrat folgen.

Igel

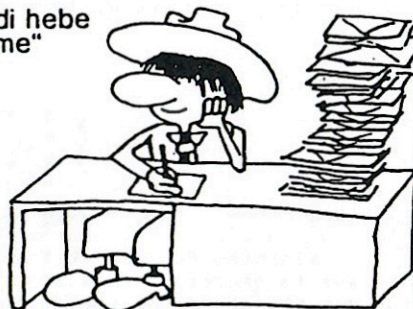


REDAKTIONSSCHLUSS 85/2

1. JUNI

winterthur leben

„Pfadi hebe
zämme“



Hesch Versicherungsfrage oder
-problem, lütsch für eine optimale
Beroostung im „Glizi“ a.
H.R. Schäuble Tel. 061 - 23 48 85
Generalagentur Basel

Materialstelle Zytröseli
Kellergässli Basel

Auskunft:
Rolf Rindlisbacher
Talackerstr. 26
4153 Reinach
Tel. 760977

Liebe Rheinbänderinnen und Rheinbänder,

auf Ende des Pfingstlagers 1985 wird Svelta die Vertretung der Roverstufe in der Abteilungsleitung übernehmen. Ich hatte diese Aufgabe während zwei Jahren und möchte jetzt, wie es sich gehört, danken: - all denen, die beim Neuaufbau der Roverstufe dabei waren
- all denen, die geduldig genug waren, diese Stufe und alle ihre Vertreter und Ansichten im Rheinbund zu akzeptieren.

Es wird auch in Zukunft für uns alle wichtig sein, Toleranz und Vertrauen zu üben. Toleranz und Vertrauen gegenüber denen, die, von der Roverstufe aus, "ihren" Rheinbund gerne die Wege gehen sehen würden, die sie mit ihrer Arbeit ebnen wollten.

Es war mir während der letzten zwei Jahre ein Anliegen, die Roverstufe allen, sowohl allen Menschen als auch allen Ideen offenzuhalten. Manchmal ist es allerdings schwierig, seine Anliegen so zu formulieren, dass sie auch geglaubt werden, oder so, dass sie nicht missverstanden werden können. -- Ich schreibe dies nicht aus einem Gefühl der Frustration oder gar der Resignation heraus; dafür bestünde wirklich kein Grund! Ich schreibe es, um Euch auf die neue Stufenchefin vorzubereiten. Auch sie wird ähnliche Anliegen haben, und da die Missverständnisse wirklich nur darauf beruhen können, hoffe ich, dass Sie gut formulieren kann.

Nach diesen kernigen Worten möchte ich vorläufig aufhören zu schreiben, um mich, nunmehr als Mitglied der Rodden-Ueli ohne besondere Aufgaben, wieder den Geschicken dieser Einheit zu widmen.

Secco



- Seit 1935 im rauen Pfadfinderbetrieb bewährt
- Alles, was es zum frohgemuten Zelten braucht
- Beim SPATZ seid Ihr nicht einfach Käufer, sondern mit Rat betreute Zeltfreunde
- Noch nach Jahren einwandfreier Kundendienst

SPATZ CAMPING
Hans Behrmann AG
8029 Zurich, Hedwigstr. 25, Tel. 01/53 43 00

--- ausschneiden und einsenden ---
GUTSCHEIN
für den über 100seitigen SPATZ-Katalog,
die Fundgrube für jeden Zeltler
Name, Adresse:
..... Rh

Die Ausbildung der Führer/innen

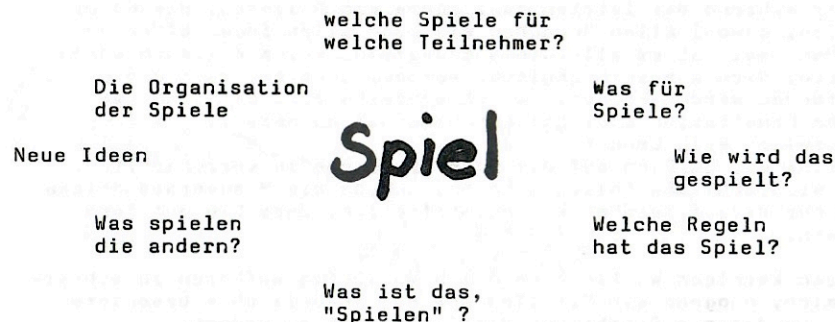
Übungen fallen aus, einzelne Führer fehlen an den Übungen, Raider kommen Donnerstagabends erst nach 9 Uhr mit vollbedruckten Blättern heim:

Ausbildung findet statt!

Ausbildung?

Ist die Pfadi doch kein Spiel mehr?

Doch, sie ist es! Nur sind seit B'P's Tagen die Verhältnisse komplizierter, die Ansprüche an den Betrieb grösser geworden. Trotzdem soll die Pfadi ein Spiel bleiben. Und ums Spiel und Spielen kreist die Ausbildung auf allen Ebenen:



Und wie sieht der Ausbildungsgang aus?

Die älteren Ranger besuchen das Erstklass-Lager in den Frühlingferien und das Vannerlager im Herbst: Vervollständigt der Ranger im Erstklass-Lager seine pfaditechnischen Kenntnisse, so geht es im Vannerlager um die Spielregeln beim Anführen eines Fähnleins im Stamm.

Übrigens, liebe Gruppenführer und Vanner, findet das nächste Vannerlager in den Herbstferien statt! Hast Du Dir dieses Lager schon vorgemerkt?

In der Raiderstufe kann jeder von Euch den LAT, den Leiterausbildungstrupp, besuchen. Hier will die Abteilungsleitung zukünftige Leiter auf ihre Aufgabe in einem Stamm oder in einer Meute vorbereiten. Im LAT 85 geht es neben vielem anderen um die Organisation des Spiels und die Spielregeln.

Etwa am 3. Donnerstagabend habe ich die LAT-Teilnehmer nach ihren Eindrücken befragt. Damals sind die Eindrücke durchaus gemischt gewesen. Einem Teil ist der Kurs zu theoretisch. Diesen Vorwurf müssen wir in der AL ernst nehmen: Das Spiel darf vor lauter Organisation und Regeln nicht verloren gehen. - Daneben beurteilen fast alle den Inhalt als informativ, und sie sind froh, alles schwarz auf weiss nach Hause tragen zu können.

Der LAT wird mit der Mithilfe im Erstklass-Lager abgeschlossen. In einem Lager können die angehenden Leiter einmal "schnuppern".

Mit 17, bzw. mit 18 Jahren besuchen die Leiter die Jugend + Sport-Kurse des Kantonalverbandes: den Basiskurs (Leiter 1), bzw. den Aufbaukurs (Leiter 2).

Der Basiskurs stellt neben einer Einführung in den Jugend + Sport (Wandern und Gelände) die Übungs- und Weekendgestaltung ins Zentrum. Er dauert 3 Wochenende oder 5 Lagertage.

Das Leiten eines Lagers ist das beherrschende Thema im Aufbau-Kurs. Er dauert 4 Wochenende oder 6 Lagertage.

In beiden Kursen sind auch andere Themen von grosser Bedeutung.

- Führer/innen aus anderen Abteilungen kennenlernen.
- neue Ideen mitbekommen
- "auftanken"
- Persönlichkeitsbildung

Einen kleinen Einblick in das Kursgeschehen soll der folgende Beitrag bieten. Mohamed hat ihn nach dem 1. Weekend des Basiskurses der Wolfsstufe geschrieben:

"Nach einem anstrengenden Marsch durch den dunklen Dschungel erreichten wir das Versteck des verzauberten Akela. Nach einer Befreiungszeremonie, wobei das Burgtor in Flammen aufging, riefen wir ein kräftiges Wolfsgeheul um den Ratsfelsen zu eröffnen. Anschliessend diskutierten wir mit Mowgli und Akela über Traditionen. Dabei konnten wir viele neue Ideen für die eigene Wolfsmeute tanken. Am Abend sangen wir neue Wolfslieder und hatten es gemütlich. Bis tief in die Nacht wurde gesungen und diskutiert. Am Sonntag hatten wir eine stille Diskussion über die wichtigsten Teile in einem Programm. Es ging hitzig zu, denn es gab natürlich verschiedene Meinungen. Ich selber fand diese Diskussion sehr gut, so konnte man die Meinung der anderen lesen und darüber nachdenken, wie es bei sich selber ist und ob der andere nicht recht hat. Da wir das Thema Dschungel und Puppen haben, bauen wir selbst in drei Gruppen ein Theater. Den Text, die Kulissen und alles andere was zu einem Theater gehört, machen wir selbst. Im letzten Weekend werden wir unser selbstgeschriebenes Theater irgendwo in der Stadt aufführen. Diese Puppenbauerei soll auch eine Anregung für uns Wofüs sein, denn so etwas könnten wir auch als Quartalsthema nehmen. Ich fand das Weekend toll und hoffe, in den beiden andern werden wir es auch so lustig haben und neue Ideen mit auf den Weg bekommen.

Mohamed

Um den Ueberblick zu vervollständigen, seien noch der Panorama-Kurs, der Topkurs (Leiter 3) und der Expertenkurs erwähnt. In den ersten beiden bildet der Schweiz. Pfadfinderbund und der Bund Schweiz. Pfadfinderinnen die Leiter zu Ausbildnern aus. Der Expertenkurs in der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen dient 2 Zwecken: Ausbildung der Kursleiter, Ausbildung zu Lagerbetreuern.

Doch zurück in den Rheinbund! An 2 Leiterweekends im Frühjahr und im Herbst bietet die AL Gelegenheiten zum Auftanken und zum Besprechen aktueller Themen.

Liebe/r Leiter/in, notiere Dir jetzt gerade die Daten der beiden Ausbildungsweekends
20/21. April
16./17. November

Igel

So früh, wie letztes Jahr die Waldweihnacht stattgefunden hat, so spät erscheint hier im Rheinbundheft ein Bericht darüber. Allerdings gibt es fast keinen Rheinbündler, der einem solchen noch etwas neues entnehmen könnte, denn es bewegte sich am 15. Dezember eine sehr lange Schlange vom Bettinger Schulhausplatz durch das ganze Dorf, bis zur "Burg Helvezia". Die lange Zeit, die seit dem letzten Dezember verstrichen ist, verwischt die Erinnerung an Einzelheiten von dieser Feier ein wenig; dass dennoch ein guter Eindruck geblieben ist, ist doch aber ein schönes Zeichen. Auch schien es mir nicht sinnvoll, Einzelheiten zu schildern, denn obwohl die Waldweihnacht von uns allen gemeinsam gefeiert wird, ist sie doch für jeden Einzelnen ein ganz besonderes, persönliches Erlebnis. So hoffe ich, mit diesem Rückblick auf das letzte Jahr allen noch einmal ihre eigenen Gedanken zur Weihnacht erweckt zu haben und uns, dass wir eventuell gefasste, gute Vorsätze auch halten können.

Secco

Rheinbund Skitag 27.I.85 Sörenberg

Ich war nicht der einzige der seinen Augen nicht traute, als er am Sonntagmorgen gegen 6.00 aus dem Federn stieg. Der Skifahrerenthusiasmus, durch das recht akzeptable Wetter der vergangenen Woche noch geschürt, war am ertrinken. es goss in Strömen. Die Temperatur die nötig gewesen wäre um die Wassermassen kristallisieren zu lassen verschwanden nach oben. Am Aeschenplatz fanden sich trotzdem noch gut die Hälfte der angemeldeten 35 Rheinbündler ein.

Die anschliessende Fahrt mit dem Autocar nach Sörenberg nützten die einen um ihren unterbrochenen Schlaf noch gut 2 Stunden fortzusetzen, andere erzählten drei bis viermal denselben Witz mit Lacherfolg und wiederum andere hintersinneten sich durch die verregneten Scheiben träumend ob sie nicht doch besser zuhause geblieben wären. Letztere staunten dann umsomehr, als das schlechte Wetter wie weggeblasen schien und auch noch die übrigen Nebelfetzen hinter dem Brienzerrothorn verschwanden (wahrscheinlich um sich im Brienzersee aufzutanken, denn sie erschienen im Laufe des Nachmittages wieder).

Doch all diesen grösseren und kleineren Wiederwärtigkeiten zum trotz, verstreute sich die illustre RhB-Schar auf die mit reichlich Neuschnee überzogenen Pisten.

Die "Richthofens", "Noldis", (mit und ohne Bügel), "Vögel", (lächelnde und rosa), "Spätheimkehrer", (Bankiers und Italos), "RhF", "Laufener" (ohne Anhang), "Biel-Benkener", "Herzensbrecher" und "Davoser", sie genossen den Tag sichtlich bis zum letzten und waren froh sich am morgen doch für den Skitsg entschieden zu haben, denn ersten kommt es anders und zweitens als man denckt.

****(*)



Betriebsausflug der Abteilungsleitung am 19. Januar mit dem Ziel Katholisches Pfarreizentrum in Rheinfelden: Wir haben uns darauf gefreut und unsere Vorfreude ist nicht enttäuscht worden: Der Familienabend der Stufe Rheinfelden ist einen Besuch wert gewesen. Nur Secco ist verhindert gewesen und niemand hat ihn erwähnt!

Also zur Sache: Der Rheinfelder Familienabend diente verschiedenen Zwecken. Matt als neuer Stufenchef und die Einheiten hatten Gelegenheit, sich den Eltern zu präsentieren. Für Wölfe, Ranger und Raider war es der Anlass, zusammen mit den Zuschauern, einen lagerfeuerähnlichen Abend zu geniessen. Auf Dias konnten die Eltern ihre Söhne und Töchter in den Lagern und Weekends erleben. Und wir, die Abteilungsleitung, hatten den Plausch, wieder einmal mit unsern Rheinfelderfreunden zu schwätzen und zu lachen. Zu lachen gab es auch auf der Bühne, wenn wir in die Produktionen der Wölfe und Ranger einbezogen wurden. So riefen die Wölfe auch den Schreiber dieser Zeilen auf die Bühne. Dort stand ein in Stoff gehülltes Monster, d.h. der Stoff verhüllte einen offenbar schrecklichen Anblick. Vor mir durften schon Wölfe einen furchtsamen Blick hinter die Verhüllung tun - und alle fielen in Ohnmacht. Ich sollte nun mutig die Schreckensfigur enthüllen. Was haben die bloss mit mir vor, dachte ich mir. Im Saal flackerte schon vorfreudiges Gelächter auf. Beherzt griff ich zu, zog den Stoff weg, dahinter stand ein Wolf und fiel in Ohnmacht.

Gut erinnere ich mich auch an Serio. In bunter Szenenfolge hatte er die trauernde Witwe zu spielen, deren Mann an Pilzvergiftung gestorben war. Wir hatten uns gut unterhalten!

Trotzdem ein paar kritische Worte:

Wo war die Rote Octopus an diesem Abend?

Und für künftige Anlässe dieser Art, die andere Rheinbündler durchführen: Ein solcher Abend sollte nicht zu lange dauern. Auch wenn nicht alle auf die Bühne können, liegt in der Kürze die Würze. Und neben den beiden spritzigen Wolfsmeuten machte Stamm Farnsburg einen etwas blassen Eindruck. Aber hier wird die neue Stammesleitung sicher mit Schwung und Elan ans Werk gehen.

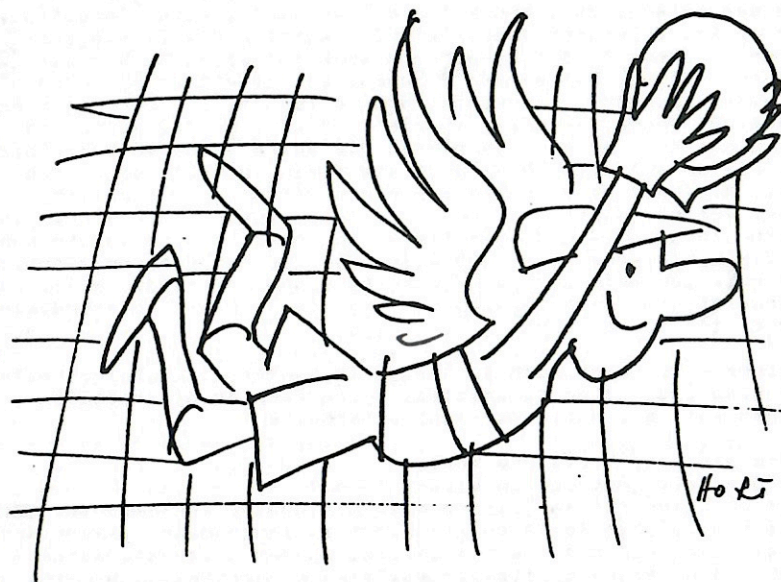
Aber alles in allem: Ein schöner Abend.

Und, liebe Rheinbündler, im September haben alle Gelegenheit, Rheinfelden und seine Pfadi kennenzulernen:

Am 14. und 15. September findet der 1. Rheinfelder Anlass statt.

Igel

TZ beflügelt



Mit dem Müller, weiss man wohl,
fällt ganz selten nur ein Goal.

Man sieht, wie er Paraden liebt,
weil ihm TZ Flügel gibt.



André Klein AG, Neuwelt

WÖLFE

NIEMAND kann sie aufhalten!
ALLE fürchten ihren Ruf!
MANCHE halten sie für verrückt!
EINZELNE schlichtweg für genial!
EINER findet, dass der Frömmste nicht in Frieden leben kann, wenn es ihnen nicht gefällt!

Meute Gernsberg berichtet: man nannte sie Gemula.

Wind kam auf. Durch die Bahnhofshalle trug er das Geheul, das die Schienen erzittern und den Boden erbeben liess. Plötzlich standen sie da. Lautlos, während einer den Zug suchte, der sie nach Schaffhausen brachte. Mühelos liessen sie die Rheinpromenade hinter sich und erreichten ihr Ziel: Schloss Laufen. Kampflos brachten sie das Schloss in ihre Gewalt. Als der Mond und die Sterne den Himmel schmückten, sassen sie am Lagerfeuer und genossen Speis und Trank.

Darauf laschten sie einer spannenden Geschichte und ehe sie zuende war, hatte sich der Schlaf ihrer bemächtigt.

Mit den ersten Sonnenstrahlen blickten sie einem neuen erlebnisreichen Tag entgegen. Unter dem Eindruck der gigantischen Wassermassen, die den tobenden Rheinflall hinabstürzten, sendeten sie Grüsse an die Daheimgebliebenen. Gemeinsam erstürmten sie die gegenüberliegende Anhöhe und gemeinsam bereiteten sie das köstliche Mittagessen zu.

Neugierig besuchten sie in Schaffhausen eine Ausstellung über Lateinamerika und besetzten anschliessend das Donnerross, das sie wohlbehalten nach Basel zurückbrachte.

Und sie waren sich einig: Das Weekend am Rheinflall war kein Reinfall!

UNSER BESCHTS
GEMULA

Sport Gerspach

Gerbergasse 73 4001 Basel Telefon 061 25 38 99

Wir haben Ihnen viel zu bieten

Gerspach-Tennis-Center

4142 Münchenstein Alte Reinacherstrasse 66 Tel. 46 54 78

Gerspach-Fitness-Center

4058 Basel Schafgässlein 4 Tel. 25 34 00

SPORTISSIMO

Reisebüro 4001 Basel Falknerstrasse 42 Tel. 25 46 48

Verkauf- und Service-Center St. Jakob

Hagustrasse 25, 4132 Muttentz, Telefon 061-25 38 99

RANGER

Vennerstamm - Skitag 1985;

Am Sonntag, 3. Februar trafen wir uns schon um 06.45 Uhr auf dem Aeschenplatz. Leider spielte das Wetter gar nicht mit. Es regnete schon am frühen Morgen. Vermutlich war dies der Grund, weshalb nur etwa die Hälfte der Angemeldeten erschienen. Die Uebriggebliebenen fuhren aber trotzdem mit dem Borer-Bus, mit zum Teil gemischten Gefühlen, dem Wiriehorn entgegen. Dort angekommen ging der Regen langsam in Schnee über. Das hinderte uns aber nicht daran, die Pisten gleich auszuprobieren. Bald waren alle durchnässt, und man froh, dass man sich im warmen Restaurant etwas trocknen konnte. Bomben Stimmung kam dann auf, als die WM-Abfahrten aus Bormio im Fernsehen übertragen wurde. Jeder, der dabei war, wird das sicher nicht so schnell vergessen. Jeder fieberte mit und es gab tosenden Beifall für jeden Schweizer, der die Piste hinunter raste und für jeden Östreicher, der langsamer war. Bei strahlendem Wetter ging es dann nach der Herrenabfahrt am Nachmittag wieder auf die Piste. Die Sonne zeigte sich von der besten Seite. Nun wollte jeder Zurbriggen oder Müller sein und so zeigte man, was alles in einem drin steckte und machte die ganze Piste unsicher.

So wurde aus dem anfänglich nassen, doch noch ein recht amüsanten Skitag. Es bleibt zu hoffen, dass am nächsten Vennerstammanlass, einem Weekend im Juni, wieder alle teilnehmen werden.

Pause



FÜR PFADER
der beste Laden weit und breit.
US-Army Textilien
und Ausrüstungsmaterial
in riesiger Auswahl.
Vom Hut übers Messer
bis zum Stiefel.

JEANS
der weltbesten Marken
und alles, was man dazu trägt.
Western Wear,
original aus den USA
direkt importiert.
Komm doch mal vorbei!



Spalenberg 55, Basel
Telefon 061/25 3162



Ramstein Optik
für besser Sehen
Sattelgasse 4
am Marktplatz

werdenberg

möbel+raumgestaltung vsi

KANONENGASSE 19 - STEINENGRABEN - TEL. 237223
DER INNENARCHITEKT DES RHEINBÜNDLERS MIT EIG. ATELIERS

**HERMES
WELTEN
AG**

**HERMES
Büromaschinen**

**DICTAPHONE
Diktiergeräte**

Schreibautomaten

Rechenmaschinen

Elektronenrechner

Büromaschinen
Aeschenvorstadt 24
"im Drachen"
Tel. 23 54 66



**Für Ihre Vereins-
Betriebs-
Hochzeits- und
Gesellschaftsfahrten**

empfehle ich meinen bequemen Reise-Car

Walter Borer-Stich, Carfahrten, Kleinlützel

Telefon 061 89 06 89

"Für Stadt und Land"

Ja, der Schnee ist wieder geschmolzen in Hochwald.

Und richtig, die Rover feierten ihr Bannerfest.

Wieder verschlossen die einheimischen ihre Türen und Fenster, dieses Mal aber nicht weil sie den Teufel fürchteten (vgl. Rbh I/84);

Nein, noch schlimmer:

Wisel Gyr hatte sich angesagt!

Und die sich nicht eingesperrt hatten, wären am liebsten in ein Mauselloch (oder graben Igel Löcher?) versunken, als sie sich plötzlich einem jungen dynamischen Fernsichteam gegenüber sahen. Es ist aber auch ein besonderer Gedanke, so auf nüchternen Magen vor einem Millionenpublikum zu sprechen.

Das Millionenpublikum sass derweilen zum Teil in Hochwald und versuchte die verlorenegegangenen Brote aus des Nachbars Fondue-recheaud zu fischen, denn man wusste, dass die wichtigsten Szenen des Tages in einer Wiederholung (richtig: Fernsehen DRS) am späteren Abend zu sehen wären. Denn wer ein richtig bodenständiger Schweizer ischt, lässt sein Essen nicht kalt werden und so mussten Pirmin Zurbruggen, Roland Reagen, Gerhard Remund und verschiedene Folkloregruppen aus der engeren Heimat eben warten, bis der letzte Stumpen geraucht war, denn der gehört ja schliesslich auch zum Essen.

Was dann aber Wisel Gyr und seine Mannen und Frauen zu bieten hatten, war allerhöchste Qualität.- Schade nur, dass wieder ein Zürcher als Moderrator engagiert war. Hätte man nicht eine Grösse aus ländlicherer Umgebung, zum Beispiel aus Winterthur, einladen können? Lassen wir aber doch an dieser Stelle einige Stimmen aus dem Volk ertönen:

- So so, jo jo, Mhm Mhm - Entschuldigung, da stören wir beim..
- Gimmer au es Fähnli - gemeint sind schweizer Fahnen!!
- Ou lueg, en Igel im Färnsee - Hans A. Traber lässt grüssen.
Nach diesen repräsentativen Meinungsäusserungen wollen wir nun doch zum Schluss dieser Kritik, die viel eher als Würdigung zu verstehen ist. Und diese Aussage ist sicher repräsentativ!

Wir danken: dem Produzenten :
dem Regisseur : alles Pinggdi.....
dem Realisatoren :

und dem Volk von Basel und Rheinfelden.

ENDE

Immer diese Zürcher, oder alle Jahre wieder!

- Schon in der ersten Gallerie, die PTT ging in die Knie. Reifen ohne Luft, braucht Männer mit Kraft.
- Knapper, knapper an den Steinchen, bricht man sich zu schnell ein Beinchen.
- Noldi lah dr Bügel laa gaa!
- Was ist eigendlig e Piste; ich kenn mi Schlofsack einiges besser!
- Als Gott die Welt erschuf, setzte er Sibirien nach Juf.
- BMW voll Schnee tut Hansueli weh, Scirocco ohne Stange macht Schlappe bange.
- Nusstorte hin, Nusstorte her, auf Nusstorte zu verzichten fällt Svelta so schwer; mit Molke und Asugrin, bekommt sie ihre schlanke Linie wieder hin.

- Massagetisch! Dä Tisch kunnt nit mit; doch!
- Nach dem Skifahren tun Prophax und Taifun pressieren und lassen sich von erfahrener Hand massieren.
- Massiere nei, ich mues mini Schwimmring schütze.
- Zum zweiten Mal, oh Schreck, oh Gruus, für Vivian gab's wieder Apfelmus. Diesmal war die Taufe echt und Rheas Name war gerecht.
- Stufenübergreifendes aus Brehms-Tierwelt. Die Gazelle und die Schnecke. Trotz unterschiedlichem Tempo auf gemeinsamen Wegen, oder wie erobert man ein Herz ohne etwas zu sagen. (Schlagworte!)
- Kleiner Tip für Sadisten! Malefiz.
- Smile wolte nichts verlieren und mit Standhaftigkeit brillieren, doch Regula blieb hart und Smile verlor seinen ersten Bart.
- Im Stall gibt's Gelall, denn Flamingo mit "Jules" soundet im Gewühl, und "Old Spice" Prophax mallt, so hat der ganze Stall gelallt.
- Das gab uns fast ein Schöckli, im Lager gab's zwei Zürcher und ein Böckli.
- Aeärsbli und Rieebli!
- Bisher uns allen unbekannt, Winterthur liegt im Zürcherland.
- Stricken spielt im RhB nun eine grosse Rolle, in Juf da strickt man nur mit Wolle. 2re, 2li, das ist nicht schwer, wir stricken Prophax's Püll-ovär, für's Militär.
- Doch alle 17 Wochen wieder, blüht dann wieder Flieder.....
- Janus dieser Frauenfänger, wird zu einem Dauerbrenner, doch mit Frust er dann versteht, dass für ihn da nichts mehr geht, denn die eine ist bereits vergeben und die andere zu alt nach ihr zu streben.
- Jetzt wär's denn langsam Zit für ins Bett, sait dr Smile ganz keck.
- Stau am Walensee! Der Kluge fährt im Zuge!

Einmal Juf, immer Juf!



CHAPPELLERIE WEISS AG.

Falknerstrasse 33/Weisse Gasse 22

HERRENHÜTE	KRAWATTEN
MÜTZEN	ECHARPEN
BERETS BASQUES	SOCKEN
PELZMÜTZEN	PULLOVERS

ÜBER 100 JAHRE TRADITION

Englisch
Deutsch
Russisch
Japanisch
Italienisch
Französisch
Spanisch
Portugiesisch



Sprachschule

Firmenkurse
Nachhilfestunden
Übersetzungen

**Steinentorstr. 35
4051 Basel
Tel. 22 94 96**

Einzelunterricht
Klassen mit 2 Personen
Klassen mit 3 Personen
Klassen mit 4/5 Personen
Konversationsclubs



DIESES JAHR :

April · Avril · Aprile

27

Samstag · Samedi · Sabato

+

April · Avril · Aprile

28

Sonntag · Dimanche · Domenica

PFILA 1985

WANN : 25. - 27. MAI 1985

WO : VACHERIE MOUILLIARD OBERHALB COURGENAY

WAS : ALLZEIT - REKORDBEREIT

WER : ALLE RANGER, RAIDER, ROVER UND WOFUES
AUS BASEL UND RHEINFELDEN

**RASEN
TECH
NIK**

Gute Rasenpflegemaschinen tragen dieses Zeichen

**Neu! Flymo
Minimo
Elektro**

Den Flymo Luftkissenmäher, ob mit Elektro- oder Benzinmotor, sollten Sie auf Ihrem Rasen prüfen.

**Flymo
Luftkissenmäher
schneiden sanft
und sauber**

Flymo Luftkissenmäher nur im qualifizierten Fachgeschäft.

Rasentechnik AG
4102 Binningen
Bottminger Strasse 38
Telefon 061 - 47 34 38

Beregnungsanlagen
Rasendünger
Leihmaschinen
Beratung · Expertisen

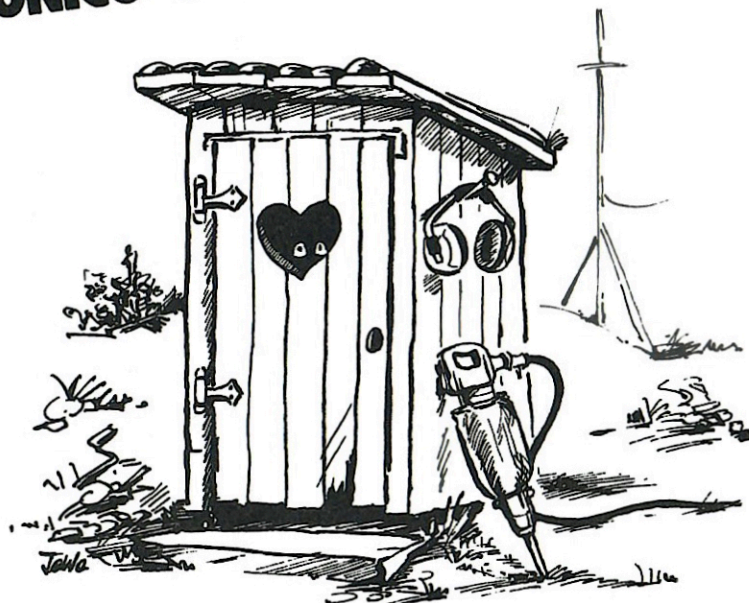
Motorrasenmäher
Reparaturservice
Motorsägen
Heckenschere

ADRESSEN

Obmann AR	Peter Schmid	Holderstüdeliweg 56	4132	614482	Stange
Abt.leiter	Gerhard Remund	Jungstr. 7	4056	431850	Igel
Wolfsstufe	Thomas Friedlin	Schützengasse 1	4125	674032	Flamingo
Rangerstufe	Thomas Rutishauser	Aeuss.Baselstr.129	4125	675401	Pause
Raiderstufe	Andreas Kressler	Langgartenstr. 47	4105	737171	Prophax
Roverstufe	Jürg Sommer	Riehenstr. 238	4058	336987	Secco
Rheinfelden	Daniel Stalder	Waldhofstr. 30	4310	876587	Matt
Kassier	Heinz Thomann	Emil Angst-Str. 21	4059	505940	Aengeli
Heftlibeitr.	Christoph Müller	Im Heimatland 54	4058	334864	Janus
Zelte	Peter Nyikos	Fünfeichenweg 1	4126	498861	Doffdl
APV	Walter Roth	Im Katzenwadel 14	4102	476651	Gugge
Stiftung Rheinbundhaus					
Präsident	Andreas Nabholz	Laupenring 139	4054	395670	Gälle
Reservation	Dieter Ochsé	Postfach 523	40030259868		Katz
Wolfsstufe					
Dorenbach	Dominic Staub	Im Pfeiffengarten 7	4153	768077	Mohammed
Gemsberg	Karl Heinemann	Schützenrainweg 5	4125	671367	Acut
	Albert Rappo	In den Neumatten 38	4125	493173	Ready
Gundeldingen	Jens Winkler	Florastr. 6	4102	479663	Azor
	Christian Hamel	Im Bachacker 9	4153	765381	Blitz
Klingental	Thomas Gutekunst	Oberdorfstr. 13	4125	763651	Strolch
	Anselm Kurth	Leimgrubenweg 96	4125	672277	Vinci
Mayenbühl	Urs Leuzinger	Hackbergstr. 52	4125	499316	Thilo
	Pasqual Trächslin	Steingrubenweg 61	4125	671126	Match
Rangerstufe					
Bärenfels	Andreas Ruesch	Im Gwidem 9	4148	785764	Pfroschte
Fürstenstein	Martin Bruderer	Rebgasse 84	4102	474531	Mounty
	Patrick Sauter	Binningerstr. 67	4153	766647	Quick
Homberg	Patrick Scheuber	Gartengasse 25	4125	675329	Nerva
	Niggi Degen	Inlingerstr. 35	4125	675147	Pinoccio
Sternenfels	Christian Liechty	Gotenstr. 28	4125	492132	Muni
	Eric Baier	Bäumliweg 36	4125	671031	Biwak
Pfeffingen	Alex Geigy	A.d.Bischofshöhe 10	4125	673180	Monty
	Markus Thalman	Landhausweg 37	4125	497924	Strupp
Raiderstufe					
	Nico Baier	Fasanenstr. 150	4058	330147	Short
	Christoph Müller	Im Heimatland 54	4058	334864	Janus
Roverstufe					
Exulis	Martin Kropik	Grenzacherweg 261	4125	492469	Nippon
Octopus	Pierre Crevoisier	Rennmattstr. 37	4242	893555	Ringo
Pinggdi	Caroline Breisch	Fürfelderstr. 53	4125	499562	Svelta
Rodde-n-Ueli	Hansueli Brunner	Hinterzweienstr.39	4132	613010	Hansueli
Rheinfelden					
Bekleidungsst.	Frau C. Enezian	Centralapotheke	4310	875466	
Kala-Nag	Beat Rothweiler	Kirchweg 3	4312	861885	Seco
	Peter Stäuble	Im Stigler	4312	861186	Pico
	Peter Matzenauer	Gartenweg 16	4310	871890	Tschjt
Toomai	Ronald Buser	Habsburgerstr. 88	4310	876860	Alk
	Martina Senn	Roberstenstr. 20	4310	875671	Revox
Bischofstein/	Gaby Marugg	Fischerweg 2a	4310	876773	Okapi
Farnsburg	Stefan Pajarola	Struve-Weg 1	4310	873929	Sip
	Dimitri Papadopoulos	Fischerweg 8	4310	876291	Knox
Mosquito	Daniel Stalder	Waldhofstr. 30	4310	876587	Matt
Drosophila	Daniel Stalder	Waldhofstr. 30	4310	876587	Matt
Publicitas	Gregor Stalder	Waldhofstr. 30	4310	876587	Spatz

40..Basel, 4102 Binningen, 4105 Biel-Benken, 4125 Riehen, 4126 Bettingen, 4132 Muttentz, 4148 Pfeffingen, 4153 Reinach, 4242 Laufen, 4310 Rheinfelden, 4312 Magden

Es gibt Momente, wo man keinen SONICO-Gehörschutz braucht



Wir meinen natürlich den neuen SONICO 2000 GL, den modernen Kapsel-Gehörschutz mit folgenden Eigenschaften:

Verstellbarer Kunststoffbügel
tragbar in verschiedenen Positionen:

- a) über dem Kopf
- b) im Nacken
- c) unter dem Kinn

Leicht und mit weicher
Polsterung

Auch für Brillen-
träger geeignet

Alle Teile sind auswechselbar

Verstärkte, hautfreundliche
Dämpfungspolsterkissen

UNICO
UNICO GRABER AG
Stöckackerstrasse 30
4142 Münchenstein
Telefon 061/46 76 96



Wo Qualität Freude macht